

Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

Band: 6 (1859)

Artikel: Sprachliche Erläuterungen

Autor: Frommann, G. Karl

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-180223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

Ein Märlein. — 1 — 50. *g·wēn*, gewesen; Z. VI, 183. — *və nix åunən*, von nichts anderem. — *außi*, hinaus; Z. V, 133, III, 9. — *kreisət*, d. i. *gereisig*, *gereisach*, n., Reisig, Reisholz; Schm. III, 129. — *zäumklaubt*, zusammen gelesen, gesammelt; Z. III, 458 Schm. II, 349. — *dəno'*, darnach, drauf. — *a·hig·suumt*, hineingesäumt; Z. IV, 330, 33. — *gōr wo'n*, gar (fertig, zu Ende) geworden; *wo'n* = *worn*, worden; Z. III, 224, 4. — *åunən* = *annern*, andern; unten 9. 14: *åunəts*, anders. Z. V, 266, 1. — *hiəzd*, jetzt; Z. IV, 244, 16. — *'s hulzsuumə*, das Holzsammeln. — *do'*, doch; wie *no'*, noch. — *tåu'* = *tān*, gethan; Z. V, 104, 42. VI, 95. — *außikaimmə*, hinausgekommen; unten 15: *a·hikaimmə*, hineinkommen. — *toidi*, todter; Z. III, 312: *letz*. — *drinnət*, drinnen; Z. IV, 538, 27. — *ə grēas manl*, ein grünes Männlein. „Erscheint der Teufel Jemanden im Walde, so zeigt er sich als ein kleines Männlein von ungefähr 4 Fuss Körperlänge und ganz in grüne Kleider eingehüllt.“ P. — *na'*, nur; Z. V, 410, 11. — *i' wir'*, ich werde; Z. III, 180, 5 — *énk*, euch; *énkə'*, euer; Z. VI, 171. — *oft*, *äft*, auch *oftət* (unten 27), hernach; Z. IV, 537, IV, 17. — *wos*, was, welches. — *és kaimts*, ihr kommt; ebenso: *gehts*, *wübsts*, *lobsts*, *tuots* etc. Z. V, 315. 410, 10. — *krui'*, gereuen. — *zən*, zu (vor Infinitiven); ebenso unten 118. 127. 193. Z. III, 185, 31. Z. V, 505, II. — *han s'*, sind sie; *si han*, *hant* (37); Z. V, 106, 13. — *großmächtli*, sehr gross; Z. V, 183. 466. — *sagrisch*, verwünscht, außerordentlich; Z. V, 252, 8. — *guraschi*, f., Muth; Z. IV, 109. V, 126, 15. — *stälkə'*, stärker. — *zuhikaimmə*, hinzu(ge)kommen; ebenso 50: *zuhi*. Z. III, 393, 11. — *a·hig·schōß'n*, hingeworfen; wie mhd. schießen. — *dō'tropf'n*, m., Dachtropfen, Traufe. — *roihe*, reichen; wie unten 73: *reihə'*, reicher. — „Im Hause selbst kann der Teufel einem Menschen nichts anhaben, weil jede Thüre und jedes Fenster mit dem von Kreide, die am Dreikönigsfeste geweiht wurde, gemachten Kreuzeszeichen versehen ist. Wo also die das Haus begrenzenden Dachtropfen niederfallen, da hört der Einfluss des Bösen auf.“ P.

51 — 100. *da'wal*, derweil, während; Z. V, 179, 210. — *su'*, m., Sohn; Z. VI, 95. — *ki'* = *kinn*, n., Kind. — *Jakuwei*, liebkosend für Jakob. — *ha'z*, aus *hea'z*, d. i. *hea'ts*, hört, entstanden, steht gern als Einleitung einer Anrede. Vgl. Z. V, 125, 17. VI, 272, 4. — *mé*, warum, eine Zusammenziehung des alten *weu*, mhd. *wiu* (instrumentalis v. *waß*), mit vorangehender Präpos. *umbe*, um: *umbwé*, *uwé*, *əwé*, *ənwé*, *umbé*, *'bé*, *'mé*. Ebenso steht unten 78: *və wé*, d. i. von *wiu*, und sonst auch *zwé*, d. i. ze *wiu*, *z'* *wiu*, für warum. — *nēamt*, niemand; Z. V, 156. VI, 39, 47. — *ōfə'*, häufig für *ōwə'*, aber. — *dén dos ding nit zäumgåungə is*, der sich dies nicht zusammenreimen (begreiflich machen) konnte, dem es sonderbar vorkam. Vgl. Weikert, Ausw. 188: „*Er häut á sú á Ahnding g'hatt*, es geht 'n nit recht zamm.“ — *pfurn*, sich heftig bewegen, sausen; *pfurezn*, heftig hin und her laufen, toben. Vgl. Schm. I, 193: *burren*. Z. III, 189, 44. — *zwal*, d. i. *zweilein*, dimin. v. *zwei*, n., Zweig. Schm. IV, 299.

101 — 208. *və-n-ənåune*, von einander. — *və'wunsch'n*, verwünscht, verzaubert; ebenso 157: *g·wunsch'n*. Schm. IV, 118. — *ə' tat*, er thäte, d. i. gienge; *thun* = sich verfügen, begeben; Schm. I, 420. — *wiə rə*, wie er ihr, aus *wiə ra*; Z. III, 214, 28. — *ültə'n*, pl., Eltern. — *kalés*, n., Kalesche, Wagen; ebenso 124. 157. — *diez*, dieses, wie mhd. *ditz*. — *voidə' énka'*, vor(der) eurer, d. i. vor euch. Schm. I, 634. — *penz'n*, heftig zureden; Z. V, 124, 10. 464. — *frei*, s. Z. V, 410, II, 19.

VI, 94. — *eppə*, etwa, vielleicht; Z. VI, 33. — *fuchti*~, unwillig, zornig; Schm. I, 508. — *dast*~, kleinlaut, stille; Z. IV, 338. V, 460. 465. — *hoizət*, f., Hochzeit; Z. VI, 120, 45. — *hois*, d. i. *hōs*, m., Hals; Z. III, 98. V, 361.

Schlesischer Gebirgsdialekt.

Mitgetheilt von **Palm**, Gymnasialoberlehrer, in Breslau.

Zum Feierabende.

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1 Woas krîga denn die klêna junga | 5 Woas krîga denn die junga män- |
| Zum feierôbende? | ner |
| An klatsch in a..., | Zum feierôbende? |
| Eisbett gejoat, | A himmelbett |
| Doas krîga sie, | An a weibla nei~, |
| Doas stîht a schin | Doas krîga sie etc. |
| Zum feierôbende. | |
| 2 Woas krîga denn die klêna mâ- | 6 Woas krîga denn die junga weiber |
| cha | Zum feierôbende? |
| Zum feierôbende? | Ein wiegelein |
| Ein körbelein | An a kindla nein, |
| An nüße nein, | Doas krîga sie etc. |
| Doas krîga sie, | |
| Doas stîht a schin | 7 Woas krîga denn die âla knâchte |
| Zum feierôbende. | Zum feierôbende? |
| 3 Woas krîga denn die junggesel- | An ladarn peitsch, |
| len | Zwölf knôta droa, |
| Zum feierôbende? | Doas krîga sie etc. |
| An ruta lotz *), | |
| An schina schmotz, | 8 Woas krîga denn die âla maide |
| Doas krîga sie etc. | Zum feierôbende? |
| 4 Woas krîga denn die junga jum- | An darnerstrauch |
| fern | Krotz übera bauch! |
| Zum feierôbende? | Doas krîga sie etc. |
| An grina kranz, | |
| An langa tanz, | 9 Woas krîga denn die âla männer |
| Doas krîga sie etc. | Zum feierôbende? |

*) oder: A glasel wein An sammel nein.